

Sensationeller Schwaben-Streich

Handball-Bundesliga: HBW siegt in Magdeburg mit 25:23 – Entscheidung in der Schlussphase

Im Nachholspiel beim SC Magdeburg hat der Balingen Handball-Bundesligist gestern überraschend mit 25:23 (11:13) gewonnen. Ein Duell auf Augenhöhe, das der HBW in den Schlussminuten kippte.

MARCUS ARNDT

Magdeburg. Vor dem Duell gegen den Ex-Meister Magdeburg gab es keine zwei Meinungen: Die Bördeländer visierten im fünften Heimspiel den fünften Sieg an – die Schwaben waren nach dem Pokalaus in Solingen um Schadensbegrenzung bemüht. „Das wird ganz, ganz schwer“, hatte HBW-Coach Dr. Rolf Brack bereits vor dem Duell mit dem ersten deutschen Champions League-Sieger prognostiziert. Wie schwierig es werden würde, zeigten bereits die ersten Minute im „Hexenkessel“ Bördelandhalle. Gegen die kompakte Magdeburger 6:0-Abwehr taten sich die Schwaben – trotz unbestrittener Offensivqualitäten – ungemein schwer. Auf der Gegenseite knüpfte Nikola Marinovic zunächst nahtlos an die guten Leistungen in der EM-Qualifikation an und nach zwei Pa-

raden des Österreicher hatte Benjamin Herth die Chance zur Führung, doch der HBW-Regisseur scheiterte am Ex-Balinger Gerrie Eijlers. Der fliegende Holländer hielt auch in der Folgezeit fantastisch und Magdeburg führte nach einem Weber-Doppelpack mit 2:0 (5. Minute). Die Elbestädter blieben auch weiterhin am Drücker und bauten den Vorsprung auf 3:0 aus, ehe Vladimir Temelkov nach elf Minuten der erste Balingen-Treffer gelang. Da auch der Tabellensiebte wenig effizient abschloss, blieben die

Schwaben weiter in Schlagdistanz (2:3/ 11.). Sascha Ilitsch und Herth sorgten schließlich für den Ausgleich (4:4/ 15.) – und das gefiel SCM-Kommandogeber Frank Carstens überhaupt nicht, der seine Truppe nach 16 Minuten zur Extrabesprechung an die Seitenlinie bat. Ohne Erfolg, da die Magdeburger Offensivabteilung einfach zu fahrlässig mit ihren Chancen umging. Und das rächte sich. In Unterzahl verkürzte Roland Schlinger auf 6:7 (21.) in einer abwehrbetonten Bundesliga-Begegnung.

Und es blieb dabei: Knapp mit 8:6 führte der Favorit nach einem Tönnesen-Schlagwurf nach 22 Minuten. „Wir hatten keine Ideen“, haderte Carstens. Zurecht: Hätte Eijlers nicht zehn Bälle in Durchgang eins abgewehrt, es wäre peinlich für den Europapokalaspiranten geworden, welcher kurz vor der Pause erstmals zurückfiel. Per Gegenstoß netzte Jens Bürkle ein (10:11/ 26.). Bennet Wiegert konterte mit seinen Treffern vier und fünf sowie Bartoz Jurecki zur 13:11-Pausenführung. Bitter für die Balingen: Sekunden vor dem Gang in die Kabine verwarf Temelkov bereits den dritten Siebenmeter.

„Und das auswärts“, ärgerte sich Brack, der es nach dem Seitenwechsel in Unterzahl ohne Torhüter versuchte. Vergebens! Yves Grafenhorst traf ins leere Tor zum 14:11 und Weber düpierte Marinovic mit dem 15:11 (32.). Doch der HBW hielt dagegen: mit Toren von Schlinger, Felix Lobedank und Wolfgang Strobel zum 15:16 (35.) – und jedem in der Bördelandhalle war klar: Diese Schwaben waren nicht so leicht zu knacken, zumal der SCM keine richtige Einstellung zu einem unbequemen Gegner

fand, der konsequent ausgebuht wurde. Unbeirrt von den Pfiffen stemmte sich der HBW konsequent gegen die Niederlage, mit einer engagierten Abwehrarbeit. Mit Erfolg: In Unterzahl egalisierte Lobedank (16:16/ 38.). Wie würde Magdeburg reagieren, das bislang alle Konkurrenten von der Börde gefegthatte?

Das funktionierte gegen den HBW nicht, welcher diszipliniert verteidigte – allein im Abschluss fehlte die letzte Konsequenz. Und das rächte sich zunächst! Eijlers nagelte die Kiste zu und Balingen-Weilstetten fiel sukzessive zurück (19:16/ 44.). Schlinger hielt den HBW im Spiel (19:21/ 50.). „Dann hat uns die mentale Stärke im Stich gelassen“, haderte Carstens, während sich Brack über den „Sensationssieg“ freute. Es habe sich wieder einmal gezeigt, „dass solche Spiele nur über die Abwehr zu gewinnen sind“, analysierte der Sportwissenschaftler. Zufrieden fügte er hinzu: „Der Torwartwechsel zu Zoubkoff hat sich ausgezahlt.“ Ohne Zweifel: Der Franzose parierte elf Bälle, ehe Herth und Schlinger den vierten Saisonsieg perfekt machten. „Nun gilt es gegen Hannover-Burgdorf nachzulegen“, forderte der Österreicher, „das wird nicht einfach.“

SC Magdeburg – HBW Balingen-Weilstetten: Teams & Tore

SC Magdeburg: Eijlers (1.–60., 25 Gegentore/ 18 Paraden), Quenstedt (n. e.); Weber (7/1), Wiegert (6), Natek (4), B. Jurecki (2), Grafenhorst (1), Tönnesen (1), Balogh (1), Doborac (1), Landsberg, van Olphen, Hornke, Coßbau.

HBW Balingen-Weilstetten: Marinovic (1.–27. und 31.–33., 12 Gegentore/ 6 Paraden), Zoubkoff (27.–31. und ab 33., 11/ 11); Schlinger (5), Lobedank (4),

Herth (4), Sauer (2), Bürkle (2), Ilitsch (2), Temelkov (2/2), Ettwein (1), König (1), Wilke (1), W. Strobel (1), Boisedu, Mitkov (n. e.).
Zuschauer: 4576.
Schiedsrichter: Schaller/ Wutzler (Leipzig/Franken-berg).
Spielfilm: 3:0 (6.), 3:3, 5:4, 6:5 (19.), 8:6, 8:8, 10:11 (26.), 13:11 – 16:14 (32.), 16:15, 18:16, 21:17 (46.), 21:20, 21:22, 23:23 (56.), 23:25.

Zeitstrafen: 6:14 Minuten (Wiegert, Doborac, Coßbau – Ilitsch/ 3, Ettwein/ 2, W. Strobel, Sauer). Rote Karte für Ilitsch nach der dritten Zeitstrafe (57.).
Siebenmeter: 1/1:5/3 (Herth scheidet an Eijlers/ 8., Herth wirft an die Latte/ 9., Temelkov wirft über das Tor/ 29.)
Nächstes Spiel: HBW – TSV Hannover-Burgdorf (7. November, 17 Uhr, SparkassenArena).

ar